

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 209.

Sonntag, den 28. Juli.

1833.

Stadttheater.

Freitag, den 26. Juli.

Othello, komische Oper von Rossini.

Der tragische Stoff, den Shakespeare so meisterhaft bearbeitete, und der als Drama in einem deutschen Gewande auf unsern Bühnen stets einen tiefen Eindruck hervorbringt, ist in der vorstehenden Oper durch die Ungeschicklichkeit des Dichters zu einer Mißgeburt verunstaltet, welche noch dazu das keineswegs passende Prädicat „komisch“ erhalten hat, obgleich in der ganzen Oper keine einzige komische Scene vorkommt. Nicht geringer ist ebenfalls die Schuld des Componisten. Denn die hier und da erscheinenden sehr lieblichen Melodien geben keinen Ersatz für die fehlende dramatische Wahrheit. Othello, von der wüthendsten Eifersucht gepeinigt, singt die schönsten Triller, Cadenzen und Rouladen, welche sich eben so gut für die heitersten Momente eignen würden, und wie wenig Rossini einer wahren dramatischen Schilderung fähig ist, beweist die Musik der Scene, in welcher Othello die Desdemona erdolcht. Herr Eichberger (Othello) gefiel im Gesange und Spiele gleich sehr, und besonders war sein Vortrag in der Scene des ersten Actes, im Zerzett des zweiten Actes mit Desdemona und Rodrigo, und in der Scene des letzten Actes ausgezeichnet zu nennen. Herr Weitgäß (Rodrigo) zeigte viel Gewandtheit in Rouladen, ist aber nicht im Stande, einen Ton zu halten, weshalb wir ihn für den deutschen Gesang gar nicht geeignet halten. In den Duetten mit Othello vernichtete Herr Weitgäß oft den Totaleindruck durch unrichtiges Einsetzen und eben so unrichtiges Fortschreiten. Wenn große Rouladen singen, Schule hieße, wie man hier und da zu glauben scheint; so besäße Herr Weitgäß davon eine bedeutende Portion. Die Herren Köllner (Brabantio) und Krug (Iago) sangen beide gut und mit Ausdruck, nur verlangt der Charakter des Letztern mehr Arglist und Bosheit, welches Beides wir in Herrn Krug's Spiele vermiften. Eben so war der Vortrag Beider im Recitativ zu loben, wogegen Herr Weitgäß hierin gar nicht bewandert zu seyn

scheint. Mad. Hahn (Desdemona) gab sich viel Mühe, und würde uns auch ziemlich befriedigt haben, wenn nicht erst unlängst eine Schröder-Devrient hier in derselben Partie zu sehr geblänzt hätte. Dem. Hermann (Emilie) sang rein und sicher, und würde noch mehr gefallen, wenn ihre harte Aussprache der Consonanten etwas weniger störend wäre, so wie denn überhaupt ihr Organ noch sehr der Ausbildung bedarf. G. Bergen.

Gedanken Friedrich des Großen.

Das wahre Wohl des Staates, sein Vortheil und Glanz fordert, daß das Volk so gebildet und aufgeklärt als möglich sey, um für denselben in jedem Fache eine Anzahl geschickter Unterthanen zu haben, die dazu fähig sind, verschiedene Geschäfte, welche man ihnen übertragen muß, mit Geschicklichkeit zu besorgen.

Keine Sorge ist eines Gesetzgebers würdig, als die für die Erziehung der Jugend. In einem noch zarten Alter sind diese Pflanzen für alle Arten von Eindrücke empfänglich. Wenn man ihnen Liebe zur Tugend und für's Vaterland einflößt, werden sie gute Bürger, und gute Bürger sind der letzte Ball eines Reichs. Wenn die Fürsten unser Lob dadurch verdienen, daß sie ihre Völker gerecht regieren, so gewinnen sie unsre Liebe, wenn sie ihre Sorge auch auf die Nachwelt richten.

Betrügerische Handlungen scheinen in der Politit erlaubt zu seyn, aber sie sind es nicht in der Moral, und genau genommen ist der Ruf eines Betrügers für einen Fürsten eben so entehrend, als unvortheilhaft für seine Interessen.

Ich habe viel Beschäftigung, viel Sorge und Unruhe, aber beklage mich über nichts, wenn ich nur dem Vaterlande so wohl dienen und ihm so nützlich werden kann, als ich mir vorgenommen habe.

Redacteur: D. A. Barthausen.

Vom 20. bis 26. Juli sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 20. Juli.

Eine Frau 69 Jahr, Karl Gotthelf Sulze's, vormal. Bürgers und Schneidermeisters zu Wurzen, Witwe, am neuen Kirchhofe; starb an Entkräftung.

Eine Jungfer 26 Jahr, Hrn. Johann Heinrich Franke's, Bürgers und der Kürschner-Zunft Mitältesten, auch Hausbesizers, dritte Tochter, im Brühl; st. an einer Brustkrankheit.

Sonntags, den 21. Juli.

Ein Knabe 18 Tage, Hrn. Franz Eduard Ulrich's, Musik-Instrumentenmachers Sohn, in der Windmühlengasse; st. an Krämpfen.

Montags, den 22. Juli.

Eine Frau 28 Jahr, Hrn. August Eduard Leopoldt's, Acad. und Musiklehrers Ehefrau, in der Ritterstraße; st. an einer Herzkrankheit.

Ein Mann 65 Jahr, Johann Gottlob Kretschmar, Handlungs-Copist, in der Petersstraße; st. an einer Unterleibskrankheit.

Ein Mann 45½ Jahr, Johann August Schröter, Markthelfer, im Stadtpfeisergäßchen; st. an der Wassersucht.

Dienstags, den 23. Juli.

Eine Frau 64 Jahr, Hrn. Johann Georg Vetterlein's, Bürgers und vormaligen Hausbesizers Ehefrau, am Peterschießgraben; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Knabe 5½ Jahr, Hrn. Johann Gottfried Kohl's, Musik-Instrumentenmachers Sohn, in der Gerbergasse; st. an einer Drüsenkrankheit.

Ein Knabe 24 Stunden, Hrn. Johann Gottfried Dreyzehner's, Bürgers und Branntweinbrenners Sohn, am Hansstädter Steinwege; st. an Krämpfen.

Ein unehel. Mädchen ½ Jahr, Amalien Henrietten Lindner, Einwohnerin Tochter, in der Windmühlengasse; st. an der Darrsucht.

Ein unehel. Knabe 22 Wochen, Karolinen Wilhelminen Stock, Dienstmagd Sohn, in der Johannisgasse; st. an Krämpfen.

Mittwochs, den 24. Juli.

Eine Frau 81½ Jahr, Hrn. Georg Gotthold Heckel's, vormaligen königlich sächs. Hof-Cassirers zu Warschau, Witwe, in der Quergasse; st. am Nervenschlage.

Eine Hospitalitin 70 Jahr, Hrn. Johann Andreas Ettler's, vormaligen Knopfmachers Witwe, im Johannishospital; st. an einer Unterleibskrankheit.

Ein Knabe 5½ Jahr, Karl Friedrich Wilhelm Schumann's, der Buchdruckerkunst Besizzenen Sohn, in der Johannisgasse; st. an den Folgen des Scharlachfiebers.

Donnerstags, den 25. Juli.

Eine unverh. Mannsperson 42½ Jahr, Gottlieb Ferdinand Spranger, Correctioner, im Georgen-
hause; st. an der Schwindtsucht.

Ein unehel. Knabe ¾ Jahr, Henrietten Wilhelminen Struck, Einwohnerin Sohn, in der Ulrichs-
gasse; st. am Brechdurchfall.

Ein unehel. Mädchen 7 Monat, Dorotheen Magdalenen Ackermann, Dienstmagd Tochter, in
der Sandgasse; st. an einer Zahnkrankheit.

Ein unehel. Knabe 12 Tage, Augusten Emma Gebhardt, Einwohnerin Sohn, in der Gerber-
gasse; st. an Krämpfen.

Freitags, den 26. Juli.

Ein unehel. Knabe 1½ Jahr, Christianen Friederiken Helbig, Einwohnerin Sohn, in der Wind-
mühlengasse; st. an einer Drüsenkrankheit.

Ein unehel. Mädchen ¾ Jahr, Emilien Louise Thielo, Einwohnerin Tochter, am Kopfplage;
st. an einer Unterleibsdrüsenkrankheit.

Ein unehel. Mädchen 10 Wochen, Karolinen Theresien Brenner, Einwohnerin Tochter, im
Jakobshospital; st. an Krämpfen.

5 der Stadt. 13 aus der Vorstadt. 1 aus dem Johannishospital. 1 aus dem Georgen-
hause. 1 aus dem Jakobshospital. Zusammen 21.

Vom 19. bis 25. Juli sind geboren:

10 Knaben. 8 Mädchen. Zusammen 18.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 28. Juli, auf vielfaches Verlangen, zum dritten Male: Hans Heiling,
romantische Oper von Marschner.

Concert-Anzeige.

Morgen, den 29. Juli:
grosses Harmonie-Concert im Garten des Thonberges,
vom Musikchore des Herrn Stadtmusikus Barth. Manicke.

EXTRA-CONCERT.

Einem hochgeehrten Publicum beehrt sich das Musikchor der grossen
Funkenburg höflichst anzuzeigen, dass morgen, den 29. d. M., im Garten
dieselbst (bei ungünstiger Witterung im Saale) ein Extra-Concert von stark
besetztem Orchester gehalten wird. Indem es nun hiermit um gütigen zahl-
reichen Zuspruch bittet, bemerkt es nur noch, das der Anfang präcis 6 Uhr
seyn wird und das Entrée auf 2 Gr. bestimmt ist. Das Weitere werden
die Anschlagzettel anzeigen.

Anzeige. Heute, den 28. Juli, ist

C o n c e r t

bei

C. Kupfer, in Zweinaundorf.

Ergebenste Einladung. Heute, den 28. Juli, findet ein Scherbelluchen-Auskegen statt.
Es bittet um gütigen Besuch J. K. Mohr, in Detsch.

Ergebenste Einladung. Morgen, den 19. Juli, findet bei mir ein Concert auf Klappen-
und Waldhorn-Instrumenten statt, wozu ich alle Liebhaber davon, so wie zu verschiedenen Bieren,
ganz ergebenst einlade. Voigt, auf der grünen Schenke.

Ergebenste Einladung zum Concert und Schlachtfest, morgen, Montag, als den 29. d. M.,
wobei ich meinen werthen Gästen auch mit andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken
aufzuwarten die Ehre haben werde. Ich bitte um gütigen Besuch.
G. Pollter, in Kleinzschocher.

Einladung. Morgen, Montag, den 29. Juli, verspeise ich Schweinstückelchen mit Rüben,
nebst andern Speisen, wobei ich mit feinem Bernesgrüner und noch mit verschiedenen Sorten
Bieren bestens aufwarten kann. Ich erlaube mir, meine geehrten Gäste ergebenst einzuladen und
bitte um gütigen Besuch. Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Einladung. Morgen, den 29. Juli, halte ich ein Schweinausschieben, wobei ich meinen
geehrten Gästen mit Allerlei, nebst mehrern andern Speisen, so wie mit vorzüglich guten Getränken,
bestens aufzuwarten das Vergnügen haben werde.
Wahle, auf dem vordern Brandvorwerke.

Einladung. Den Wünschen meiner geehrten Gäste zu entsprechen, halte ich morgen, den
29. Juli, Schlachtfest, und habe die Ehre, mit andern warmen Speisen aufzuwarten. Gose und
andere Getränke kann ich bestens empfehlen. Abends ist Tanzmusik.
Eutrißsch. Lindners Ruhe.

Verloren. Es ist am 26. Juli, Nachmittags nach 3 Uhr, auf dem Felde, über welches
der Weg von der Johannisvorstadt nach dem Brandvorwerke führt, ein rothbaumwollener Regen-
schirm von 10 Stäben und schwarzlackirtem Stiel und Holzgriff, liegen geblieben. Der jetzige
Inhaber möge denselben gegen einen Thaler am Markte Nr. 336, 4 Treppen hoch, abgeben.

Vertauscht wurde den 24. d. M. Abends im Saale der Mad. Schiegnitz ein
Bambusstock. Es wird gebeten, den irrigerweise an sich genommenen umzutauschen in der Fleischere-
gasse Nr. 306, zweite Etage.

* * * Amalie, wie tief verwundet Ihre Grausamkeit ein treues Herz! Selbst der Zufall
ist mir günstiger, als Sie!

* * * Gewisse junge Leute, deren neulichst in den Voigtl. Bl. rühmlichst Erwähnung geschah, mögen doch bedenken, daß Familien von der Eigenschaft, wie sie ihre Einladung bezeichnet, an Knallpeitschen, Kinderspielen, Bierbengelien, so enormen Lächerlichkeiten, wie dem Allermodernsten von Vorausangements zur Tafel, — — ic. keinen Gefallen finden. Den drei Damen, die ihre Würde bei einem der letztern Spectakel so gut wahrnahmen, unsere Hochachtung.

Thorzettel vom 27. Juli.

Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Auf der Dresdner Diligence: Hrn. Kfl. Grünwald und Stavenhagen, von Dresden, Hr. Tuchm. Gaspari, von Großenhain, und Hr. Gutsbesitzer Richter, v. Kößgen, passiren durch.

Die Dresdner reitende Post.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Hblgsdiener Gerard, v. Berlin, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Fabr. Müller, v. Baugen, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. D. Stäbel, v. Dresden, bei den Aettern.

Hr. Weber Tempel, v. Ebnau, bei Schlemmer.

Hr. Insp. Rigschke, v. Wiltzenhain, pass. durch.

Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hrn. Kfl. Seeger u. Söhne, u. Hr. Kfm. Sandtmann, nebst Gattin u. 2 Commis, v. hier, v. Frankf. a/D. zurück.

Mad. Hempel u. Dem. Braune, v. hier, v. Hamburg zurück.

Hr. D. Günther, nebst Gattin, v. Hamburg, bei Ober-Einnehmer Günther.

Hrn. Kfl. Steinbruch u. Malles, v. Brody, unbest. u. in Nr. 728.

Hr. Major May, v. Posen, im Hotel de Saxe.

Hrn. Otto u. Heilig, v. Berlin, bei Reibhold.

Hr. Stud. Demole, v. Berlin, u. Hr. Lithograph Beyer, v. Eichstädt, im Blumenberge.

Hr. Oberst-Lieut. v. Siesielski, v. Berlin, im H. de Saxe.

Auf der Magdeburger Post, 1/3 Uhr: Hr. Hüttenmstr. Seidenstücker, v. Andreasberg, in St. Berlin.

Auf der Halberstädter Eilpost, 1/4 Uhr: Hr. Kfm. Würth, v. Artern, in St. Berlin, Hr. Kfm. Keller, v. Burgf, passirt durch.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Lehrer Lohrer, v. Wittenberg, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Hofmarschall v. Nassow und Hr. Major v. Rochow, v. Berlin, passiren durch.

Auf der Berliner Eilpost, 1/1 Uhr: Hr. Archibial. Tomms, Hr. Kfm. Pratorius und Hr. Stadtger.-Secret. Sobst, v. Stralsund, pass. durch, Hr. Gen.-Lieut. v. Helfig, in preuß. Diensten, u. Hr. Kfm. Ruht, v. Berlin, pass. d., und Hr. Commis Stölzner, v. Berlin, unbestimmt.

Auf der Braunschweiger Eilpost, um 1 Uhr: Hr. Instrumentenbdr. Wiest, v. hier, v. Hamburg zurück, Hr. Kfm. Quilling, a. Schneeberg, u. Mad. Köfner, Sängerin, v. Hamburg, unbestimmt.

Hr. Materialist Kumpf, v. Birnbaum, im w. Adler.

Hr. Pastor Sigold, v. Kyhna, unbestimmt.

Hr. Major v. Horst, in preuß. Diensten, v. Düben, unbest.

Hr. Def. Kranz u. Hr. Kfm. Heinrich, v. Halle, unbest.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Rittmstr. v. Rudolph, in preuß. Diensten, und Hr. Cantor Todt, v. Düben, pass. durch.

Hr. Küster, Reisender, v. Dessau, bei Frölich.

Ranstädter Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Kfm. Hansen, nebst Gattin, v. hier, v. Rbfen zurück.

Hr. Kfm. Rühlner, v. Minben, im Hotel de Pologne.

Hr. v. Pastoret, Rathsmitglied, u. Hr. Marquis v. Pastoret, v. Paris, im Hotel de Saxe.

Auf dem Frankfurter Postpackwagen, um 4 Uhr: Dem. Koch, a. Berlin, v. Erfurt, in St. Berlin.

Die Hamburger reitende Post, 1/7 Uhr.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Mad. Mund, v. Weissenfels, pass. durch.

Hr. Stud. Bitt u. Blanvalet, v. Sarouge u. Genf, im Hotel de Pologne.

Die Frankfurter reitende Post, um 1 Uhr.

Hr. Hblsm. Memminger, v. Quedlinburg, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Pastor M. Franke, v. Holleben, bei Golditz.

Petersithor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. M. veynichen, nebst Familie, v. Chemnitz, bei Curtius.

Hr. Buchdr. Berger, v. hier, v. Zwickau zurück.

Hrn. Tuchbdr. Wolf, Schwedler, Unger, Otto u. Oberländer, v. Kirchberg, pass. durch.

Hr. Tuchm. Gold, v. Schmöln, Hr. Fabrikant Gäbler, v. Dobitzschau, u. Hr. Tuchbdr. Teufel, v. Werbau, pass. d.

Dem. Hänel, v. Klingenthal, im schw. Kreuz.

Hr. Fabr. Kühn, v. Grimmischau, pass. durch.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hrn. Tuchm. Seifert, Truppel, Bechler und Böhme, und Hr. Commis Schneider, v. Lengensfeld, pass. durch.

Hr. Kfm. Schmidt, v. Altenburg, im Hufe.

Hrn. Stud. Stange u. Pudor, v. hier, v. Altenburg zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hrn. Fabr. Ublig u. Dehmig, v. Hohenstein u. Meerane, u. Hr. Webermstr. vornung, v. Auerbach, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Kfm. Thomasius, v. Ronneburg, pass. durch.

Hr. Del. Nordmann u. Frau, v. Grimma, im deutsch. Hause.

Hospitalthor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Kfm. Pirsch, v. Hannichen, im Kaffeebaume.

Hr. Hblsm. Berger, v. Geithain, bei Wolf.

Hr. Gutsbes. v. Barneckow, nebst Gattin, a. Stralsund, v. Eger, im Hotel de Saxe.

Hr. Kfm. Koch, v. Lausitz, im Palmbaume.

Hr. Kfm. Herrmann, v. Döbernbau, im Schwane.

Hr. Stud. Biemeg, v. hier, v. Waldenburg zurück.

Hrn. Tuchfabr. Börner, Zirkelbach u. Reichelt, v. Roswein, bei Krage.

Hr. Hblgscommis Vflug, v. Chemnitz, pass. durch.

Hr. D. Friederici jun., v. hier, v. Karlsbad zurück.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Auf der Annaberger fahrenden Post, um 7 Uhr: Hr. Fabr. Ehrig, v. Ernstthal, bei Stumme, Hr. Kfm. Eisenstuck, v. Annaberg, unbest., Hr. Hblgsdiener Sperling und Dles. Rudel u. Winter, v. hier, v. Frohburg, Schwarzenberg u. Chemnitz zurück, Hr. Hblsm. Bach, v. Potsdam, pass. durch, u. Hr. Kfm. Reschke, v. Dössa, unbest.

Hr. Seltmann, v. Annaberg, u. Hr. Kfster, v. Katharinenberg, passiren durch.

Hr. Hblgscommis Raundorf, v. Werbau, in Nr. 943.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Prof. Reichel, v. Grimma, im g. Horn.

Hr. Hblgsreis. Moritz, v. Mühlhausen, im deutschen Hause.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Tuchm. Müller, v. Reichenbach, Hr. Kfm. Schildenberg, v. Eibenstock, u. Hr. Act. Herrmann, v. Waldenburg, unbestimmt.